

Medienmitteilung 14. Januar 2021

## **Grünes Licht für die Generalinventur im Historischen Museum Basel**

**Richtungsweisender Entscheid für das Historische Museum Basel: Der Grosse Rat genehmigt 6,62 Millionen Franken für das Projekt Generalinventur im Historischen Museum. Mit der Generalinventur kann das Historische Museum die Basis für seine künftige Entwicklung legen und nimmt den Entscheid deshalb mit grosser Freude zur Kenntnis.**

Nach dem Regierungsrat hat gestern auch der Grosse Rat dem Historischen Museum 6,62 Mio. Franken für eine Generalinventur für die Jahre 2021–2025 bewilligt. Das Historische Museum kann jetzt die Generalinventur im Detail planen. Sie soll innert fünf Jahren abgeschlossen werden. Dank einer Vorstudie besteht bereits ein grober Projektplan, basierend darauf wurden die Mittel beantragt. Als Nächstes will das Historische Museum einen Projektleiter oder eine Projektleiterin ernennen und dann das Projekt detailliert planen und in Angriff nehmen.

Die Generalinventur ist eine Mammutaufgabe: Es gilt über 300'000 Sammlungsobjekte zu überprüfen und detailliert zu katalogisieren – von der Marsstatuette aus der Römerzeit über den Basler Münsterschatz bis zur Tennisausrüstung von Roger Federer. Jedes Jahr kommen neue Objekte zur Sammlung dazu. Logistisch ist die Erfassung kompliziert, weil die Gegenstände auf drei Ausstellungsorte und neun externe Depots verteilt sind. Von jedem einzelnen Objekt werden im Rahmen der Generalinventur Eckdaten erfasst wie Inventarnummer, Bezeichnung, Beschreibung, Masse, Fotos, Zustand, Lagerstandort und Zuordnung zu einem digitalen Code. Die Daten werden zudem mit den vorhandenen Einträgen in der Datenbank abgeglichen.

Die Generalinventur geht auf die Betriebsanalyse durch die Firma Actori GmbH aus München im Sommer 2019 zurück. In ihrer Analyse kommt die Actori zum Schluss, dass das Historische Museum seinen Grundauftrag mit den derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln und Ressourcen nicht erfüllen kann. Eine zentrale Aufgabe des Historischen Museums ist es, die Sammlung sorgfältig und entsprechend den internationalen Standards zu erfassen und zu konservieren. Dabei muss der gesetzliche Auftrag (§ 3 Museumsgesetz) erfüllt und das für Basel einmalige kulturhistorische Erbe geschützt und vor Schäden oder gar Verlust bewahrt werden. Deshalb stimmte nach dem Regierungsrat jetzt auch der Grosse Rat dem geplanten Vorgehen zu und bewilligte den Betrag von insgesamt CHF 6'620'917 über fünf Jahre von 2021–2025.

«Wir sind froh und dankbar für diesen Beschluss. Nach der Generalinventur sind alle Objekte digital erfasst und können intern aber auch von externen Forschenden gesucht, verglichen und recherchiert werden. Darüber hinaus legen wir mit der Generalinventur auch den Grundstein für eine mögliche digitale Publikation der Sammlung», erklärt Marc Zehntner, Direktor des Historischen Museums Basel.

Für weitere Informationen:

Andreas Mante, Leiter Kommunikation Historisches Museum Basel, [andreas.mante@bs.ch](mailto:andreas.mante@bs.ch), Tel. +41 61 205 86 25.